

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 79.

Halle, Freitag den 3. April  
Hierzu eine Beilage.

1846.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 3ten Klasse 93ster  
Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf  
Nr. 21,689; 1 Gewinn von 3000 Thlr. auf Nr. 64,492; 1 Gewinn  
von 2000 Thlr. auf Nr. 59,942; 1 Gewinn von 400 Thlr. auf Nr.  
14,441; 3 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 12,491. 34,434 und  
40,293; und 8 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 32,116. 39,870. 51,793.  
54,305. 57,094. 70,118. 74,051 und 78,546.

Berlin, den 31. März 1846.  
Königl. General-Lotterie-Direktion.

Das 7te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgege-  
ben wird, enthält: die Allerhöchste Konzeptions- und Bestätigungs-  
Urkunden vom 4. März d. J. unter

Nr. 2685. für die Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft, und  
2686. für die Münster-Hammer Eisenbahn-Gesellschaft.

Berlin, den 1. April 1846.  
Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Berlin, d. 1. April. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Garnwebermeister Müller in Burg bei Rottbus die  
Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant  
von Kolberg, v. Ledebur, ist von Kolberg hier angekommen.

Berlin, d. 29. März. (D. A. Ztg.) Heute ist hier  
die Nachricht eingegangen, daß die „Haude- und Spener-  
sche Zeitung“ für den Umfang der österreichischen Monar-  
chie verboten worden ist. Den Grund dieser Maßregel  
kennt man noch nicht; möglich, daß die Haltung dieser Zei-  
tung der österreichischen Regierung nicht zusagt und ihre  
Berichte über die neulichen Bewegungen in Galizien ihr  
mißfallen haben.

Breslau, d. 30. März. Der vom Herrn Fürstbi-  
schofe zum Domdechanten vorgeschlagene Domherr Prof.  
Dr. Ritter ist von Sr. Maj. dem Könige als solcher bestä-  
tigt worden. Ebenso haben der Prof. Dr. Walger und der  
geistliche Rath Treiß, welche zu residirenden Domherren vor-  
geschlagen waren, die Königl. Bestätigung erhalten.

Posen, d. 28. März. Heute früh marschirte das  
1. Bataillon des 12. Infanterie-Regiments, welches seit  
3 Wochen hier stationirt gewesen, wieder nach Buk und  
Umgegend zurück. Die 5. Division ist jetzt wieder nach Me-  
seritz, Schwerin, Pinne, Buk und Umgegend verlegt. —  
Nachdem die Beschränkungen des Verkehrs der Stadt wäh-  
rend der Nachtzeit aufgehoben sind, hat man auch die zu  
diesem Zweck auf den beiden Brücken der Warthe erbauten  
Thore weggenommen. So lange dieselben noch standen,  
war man natürlich geneigt zu glauben, daß die Regierung  
immer noch Besorgnisse vor einer Wiederholung der unru-  
higen Auftritte hege, und die Abbrechung derselben trägt  
daher viel zur Beruhigung der Gemüther bei. Wir glau-  
ben und hoffen, daß der größte Theil der eingerückten frem-  
den Truppen das Großherzogthum jetzt nach und nach ver-  
lassen werde, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß durch  
ihre Anwesenheit die herrschende Theuerung und der Noth-  
stand des Volkes sehr erhöht worden ist. Heute wird we-  
nigstens schon das zweite Bataillon des 12. Inf.-Regi-  
ments aus Kurnik hier erwartet. — In welcher Weise die  
Regierung über den Bazar verfügen wird, ob sie densel-  
ben käuflich übernehmen, oder den Eigenthümern zurück-  
geben werde, weiß man noch nicht; schwerlich dürfte er  
jedoch seine frühere Bestimmung wieder erhalten.

Köln, d. 28. März. (Berl. Voss. Ztg.) Die jün-  
sten Ereignisse im Osten der Monarchie haben die Schritte  
der Jesuiten und Ultramontanen etwas mehr zur Vorsicht  
gelenkt und vorab die Verläumdungen gegen die nationale  
Kirche, als ob dieselbe zur Empörung führen wolle, be-  
schämt. Es ist die größte Wahrscheinlichkeit vorhanden,  
daß der Jesuitismus eine allgemeine Bewegung in Europa  
beabsichtigte, deren er dann Meister zu werden gedachte,  
und die er, wenn sie ausgebrochen, zu seinem Vortheile  
ausgebeutet haben würde. Der fehlgeschlagene Versuch  
wird gewiß die Regenten, welcher Konfession sie auch zu-  
gethan sein mögen, aufmerksam machen, und zuletzt den

Grundsatz geltend machen: daß das Heil der Staaten nur in allgemeiner Duldsamkeit und Rechtsgewährung bestehen kann.

### Freie Stadt Krakau.

**Krakau**, d. 28. März. Vorgestern ist hier folgende polizeiliche Bekanntmachung erschienen: „Se. Excellenz der kais. k. königl. Feldmarschall-Lieutenant Graf Castiglione, Chef der Militair- und Civil-Regierung, hat durch sein unterm 22. März erlassenes Rescript folgende Anordnungen getroffen: „Alle sowohl in der Stadt Krakau wie in ihrem Gebiet wohnhafte Ausländer haben dieses Land so schnell als möglich zu verlassen. Von dieser Vorschrift sind diejenigen Personen ausgenommen, welche zum Aufenthalt in hiesigem Lande mit den gesetzlichen Pässen oder anderen besonderen Erlaubnißscheinen versehen sind, namentlich: 1) Privat-Offizianten, Handelsleute, Handwerker-Lehrlinge und Gesellen, so wie Hausdiensthenden, wenn diese alle in Verbindlichkeiten oder in Dienst stehen. 2) Tagelöhner. 3) Solche kaiserlich österr. und kaiserlich russische Unterthanen, welche mit Hinsicht darauf, daß sie seit dem 25. November 1836 in hiesigem Lande wohnen, sich in die Listen haben eintragen lassen, um das Krakauer Unterthanenrecht zu erlangen. Endlich 4) alle die, welche außer dem Besitz gesetzmäßiger Pässe die Nothwendigkeit ihres Aufenthalts in dem Gebiete der freien Stadt Krakau durch unzweifelhafte und gültige Beweise darzuthun vermögen, jedoch unter der Bedingung, daß sie in dem unverzüglich einzureichenden Gesuch an den Polizei-Director um ferneren Aufenthalt alle Gründe, welche sie zu fernerm Aufenthalt in diesem Lande nöthigen, zu rechtfertigen haben, in welchem Fall Se. Excellenz selbst persönlich die Erlaubniß ertheilen wird. Es versteht sich, daß Ausländer, zu welchem Stand oder welcher Klasse sie auch gehören mögen, wenn sie der Theilnahme an den hiesigen Unruhen überwießen oder auch nur verdächtig sind, oder wenn sie keine Legitimation besitzen, von der allgemeinen Verfügung der Entfernung aus dem Lande aus keiner Rücksicht ausgenommen werden können, und daß mit ihnen nach den in dieser Hinsicht erlassenen Vorschriften verfahren werden wird.“ Indem also die Polizei-Direction diese Verfügung zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert sie alle sowohl in der Stadt Krakau wie in ihrem Gebiet wohnhafte Ausländer auf, spätestens binnen vierzehn Tagen bei der Polizei-Direction sich zu melden, wo ihnen die nöthigen Pässe zur Rückkehr in das Land, dessen Unterthanen sie sind, auszufertigt werden sollen, denn nach Ablauf dieses Termins werden sie durch die für angemessen befundenen Maßregeln genöthigt werden, das hiesige Land zu verlassen.“

### Frankreich.

**Paris**, d. 26. März. Man erhält jetzt hier folgende Mittheilung über das bekannte Haupt der polnischen Bewegung in Posen, von Mirosławski: „Der in vieler Beziehung merkwürdige Mann befand sich, als die polnische Revolution von 1830 ausbrach, im Kadettenhause zu Wilna. Sofort eilte er nach Warschau, ward Lieutenant und focht in allen Gefechten und Schlachten bis zum Ende der Insurrection; durch Preußen ging er nach Paris und ward, seiner ausgezeichneten vielseitigen Bildung wegen, eines der bedeutendsten Mitglieder der patriotischen gelehrten Gesellschaft unter der Leitung des Fürsten Adam Czartorpski. Allein seine ungezügelter Thätbegierde, sein feuriger Ehrgeiz ließen ihm keine Ruhe; durch einen Freund

wurde er mit der demokratischen Partei der Emigration in Verbindung gesetzt und wußte sich durch sein entschiedenes Auftreten, seine Energie und seinen Enthusiasmus hier gleich so zu stellen, daß er binnen kurzer Zeit Mitglied des nur aus fünf Personen bestehenden Centralisations-Comité unter Heilmans Leitung ward. Mirosławski, zugleich Dichter, Musiker, Maler, Weltmann, Politiker, in allen Zweigen des Wissens bewandert, warf sich mit erneuertem Eifer auf die Strategie, und bald waren alle polnischen Generale, denen er begeistert seine Pläne entwickelte, einstimmig der Ansicht, in Mirosławski liege der Stoff zu einem Oberbefehlshaber, wie Polen ihn noch nicht gehabt habe. Vor einigen Monaten verschwand Mirosławski, dessen Devise war: il nous faut des faits et pas des paroles, aus Paris, und erst bei seiner Verhaftung im Preussischen hörte man wieder von ihm sprechen.“

In Metz fand am 22. März eine Musterung der Nationalgarde Statt; beim Defiliren hörte man die Rufe: „Es lebe Polen! Nieder mit Guizot.“ In Lille kam es am 15. März fast zu förmlichen Unruhen. Hunderte von Arbeitern und andern jungen Leuten durchzogen die Stadt unter dem Gesange der Marsellaise und Varsoviene und dem Rufe: „Es lebe Polen!“ Die Truppen waren in den Kasernen consignirt und der Maire und seine Adjunkten in Permanenz.

Das Packetboot „Pharamond“, das Algier am 20. d. verlassen hat, ist am 22. in Marseille eingelaufen. Es bringt Genaueres über die letzte Waffenthat des Generals Jussuf gegen Abd-el-Kader. Oberst Camon hatte sich nach dem glänzenden Gefechte vom 7. an Gen. Jussuf angeschlossen und dieser bildete nun 2 kleine Kolonnen unter dem Oberst-Lieut. D'Kesse und dem Kommandanten Carbuccia, während er selbst sich an die Spitze der dritten und größten Kolonne stellte. Am 12. kam Gen. Jussuf in Bouiga an und fand dort die Spuren eines Divouaks, das eben erst verlassen war; ausgesendete Späher entdeckten den Rauch des feindlichen Lagers in einer Entfernung von 8 Stunden. Jussuf übergab das Kommando seines Lagers dem Oberst Camon, nahm 600 Pferde unter dem Oberst-Lieut. Roué, ließ 400 M. Infanterie auf Maulesel setzen und eilte mit diesen Streitkräften auf den Feind zu. Zwei Bataillone unter dem Kommandanten Sutton de Elnard folgten als Reserve. Man marschirte die ganze Nacht, der helle Mondschein ließ die Spuren des Feindes im Sande sehen, denen man folgte. Um 5 Uhr Morgens war man vor Abd-el-Kaders Lager, der Tag brach kaum an, aber im Lager war schon Alarm. Der Emir, von einem kleinen Trupp Reiter umgeben, dachte an keinen Widerstand, sondern nur auf seine Rettung und jagte im gestreckten Rennen davon. Viele Offiziere und Reiter jagten dem Emir nach, während die Andern das in der größten Verwirrung befindliche Lager angriffen; man erreichte die Fliehenden, tödtete mehrere von des Emirs Begleitern, nahm 2 Fahnen, und erst nach einigen Stunden und nachdem mehrere Pferde vor Müdigkeit umfielen, stellte man diese Verfolgung ein. 800 Maulthiere mit Gepäck fielen in die Hände der Franzosen, sie sollten nach dem Dschebel-Amur gehen, wohin Abd-el-Kader sich zurückziehen und Verstärkungen erwarten wollte. Gen. Jussuf meldet, daß Abd-el-Kader sich gegen den Westen geflüchtet hat, wahrscheinlich nach dem Dschebel-Amur.



## Bekanntmachungen.

### Militair-Angelegenheit.

Die hier wohnenden Landwehremänner und Reservisten, welche die diesjährige 14tägige Uebung mitzumachen designirt und davon bereits durch die Militairbehörden in Kenntniß gesetzt worden sind, werden benachrichtigt, daß etwaige dagegen anzubringende und zwar dringende Reclamationen — welche allein nur berücksichtigt werden können — mit den gehörigen Beweismitteln unterstützt, spätestens bis zum

21. April d. J.

schriftlich bei mir einzureichen sind, indem auf später angebrachte nicht eingegangen werden kann.

Halle, den 30. März 1846.

Der Oberbürgermeister  
Bertram.

Die Arbeitskräfte der städtischen Arbeits-Anstalt und die ökonomischen Bedürfnisse derselben sollen auf die drei Jahre vom 1. Mai 1846 bis dahin 1849 verpachtet und resp. in Verding gegeben werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Der Bietungstermin wird

Donnerstag den 16. April d. J.

11 Uhr

auf dem Rathhause stattfinden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 1. April 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Förster Diez in Tanna bei Schley mit 2 Thlr. K. 2) An Hrn. Buchbinder Parbs in Schwerin i. M. 3) An Hrn. Dekonom Knoplauch in Schkopau. 4) An Hrn. Lackirer C. A. Seiffarth in Hof. 5) An Hrn. Kartenhändler Pruckner in Schwiebus. 6) An Fräulein Car. v. Freiberg in Haffsurth. 7) An Fräulein Peifert, Pughandlung in Magdeburg.

Halle, den 31. März 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht:

daß der 30 Jahr alte Georg Friedrich Merkel hier selbst auf Grund des Vergleichs mit seinem Onkel, Rentier Johann Friedrich Merkel hier selbst, vom 13. und 17. Februar d. J., wie bisher, bis zum letzten December 1852 unter Kuratel gestellt, und ihm

jede freie selbstständige Disposition über die Substanz seines Vermögens entzogen und dieses unter gerichtliche Verwaltung gestellt, und demselben nur die eigene selbstständige Erhebung und freie unbeschränkte Verwendung sämmtlicher Revenüen und Zinsen seines Vermögens zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes gestattet worden ist.

Halle a./S., den 21. Febr. 1846.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.  
v. Koenen.

### Bekanntmachung.

Das neben hiesiger Stadt belegene ehemalige Unterzüger Bethaus, bisher Steigerwohnung, soll sammt Zubehör und dabei liegendem Gärtchen, wovon das erstere auf 190 Thlr., das letztere auf 19 Thlr. 6 Sgr. taxirt ist, höherer Bestimmung zu Folge an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dazu Licitationstermin auf

den 24. April d. J.

Vormittags 10 Uhr im Lokale der unterzeichneten Behörde anberaunt, wozu alle befiß- und zahlungsfähigen Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zu Ertheilung des Zuschlags an den Meistbietenden hohes Finanz-Ministerium sich die Genehmigung vorbehalten hat. Taxen und Kaufbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Wettin, den 21. März 1846.

Königl. Preuß. Bergamt.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, wird zum 1. Juli oder 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter Chiffre R. bittet man gefälligst große Ulrichsstraße bei Hrn. Anton Reiz abzugeben.

Beste bairische Schmelzbutter à 22 Thlr p. Ctr. bei Aug. Herm. Ziegler.



Ich zeige dem hochgeehrten Publikum an, daß die große Menagerie merkwürdiger wilder Thiere in der Reitbahn des Herrn Amtmann Heine während der Dauer des Marktes zu sehen ist. Die große Hauptfütterung der Thiere, sowie auch die Dressur der jungen Polin, Thierbändigerin Butschkoski, ist präcis Abends 6 Uhr zu sehen. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Hoff, Menagerie-Besitzer.

Der dem Dekonom Herrn Johann Gottlob Doehorn zu Eisleben gehörende Ackerplan von 9 Morgen Land in Schwittersdorfer Flur an der Kottelsdorfer Grenze soll auf

den 9. April Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zu Schwittersdorf durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden.

Eisleben, den 31. März 1846.

Der Justiz-Commissar  
Giseke.

In Schotterei bei Lauchstedt verkauft einen vierjährigen Sprungochsen, veredelter Rasse, schwarzbraun ohne Abzeichen mit Rehschnauze

der Amtmann Dedekind.

Zwei Stuben nebst Kammern sind mit oder ohne Meubles an einzelne Herren zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Auch kann das ganze Logis an eine wo möglich kinderlose Familie vermietet werden.

Gebhardt, Steinweg Nr. 1688.

Bei C. Flemming ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Tabellen zur Erleichterung der Kalkulationen mit Hamburg über diejenigen Artikel, welche in Hamburg nach dem Gewichte in Hamburger Banco und Courant-Valuta verkauft werden, und für alle Orte, in welchen nach preussischem Gewicht und nach preussischem Geld gerechnet wird, mit Berücksichtigung der vorkommenden Kurs-Verhältnisse und für Einkäufe und Verkäufe eingerichtet. Herausgeg. von A. Lüdersdorf. 4. geh 22 1/2 Sgr.

# Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuch-Fabrik muß wegen erfolgten Ablebens des Chefs derselben schleunig aufgelöst werden; um diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit stattfinden kann. Eine Partie Buckskin, wovon bedeutendes Lager, soll zu dem enorm billigen Preise von 20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr. die Elle ausverkauft werden; eben so sollen die Tuche in demselben Verhältniß bedeutend unter den Fabrikpreisen ausgeschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage: Leipziger Straße im goldenen Löwen, eine Treppe.

## M. Farki,

aus Mannastier in der europäischen Türkei, türkischer Unterthan, empfiehlt sich einem hochedeln und verehrten Publikum mit einer Auswahl ächter persischer Rosenöle in kleinen Flacons. Es wird bemerkt, daß die kleinen Flacons, zwischen die Wäsche gelegt und ohne dieselben zu öffnen, lange Jahre hindurch den feinen Geruch mittheilen und zugleich auch vor Rotten schützen; für die Aechtheit wird garantirt und ist der Preis à Flacon 15 Sgr.

Im Gasthose zur Stadt Hamburg.

In Commission erhielt ich ein vollständiges Lager von Bremer, Hamburger und ordinären Cigarren, und offerire solche meinen Freunden und Bekannten in Kisten von 100 u. 250 Stück zu Fabrikpreisen; sowie Varias-Canaster u. Portorico in Rollen billigst.

Halle, den 1. April 1846.

**C. W. Quilitzsch,**  
kleine Steinstraße Nr. 212.

## Concert-Anzeige.

Bei unserer Durchreise werden wir die Ehre haben, Sonnabend den 4. April Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Finger zu Rollsdorf ein Concert auf russischen Hörnern zu geben. Zugleich wird der kleine 6 Jahr alte Ernst Gorbach einige Variationen auf Violine vortragen, und verspricht Unterzeichneter alles zur besten Zufriedenheit zu leisten. Um gütigen Besuch bittet  
Krause, Musikdirector.

In der Untermühle zu Stedten stehen 6 Stück fette Schweine zum Verkauf.

Ein mit guten Attesten versehener Feldmesser-Gehülfe kann Beschäftigung erhalten. Hierauf Reflectirende wollen sich portofrei unter der Adresse V. M. an die Expedition des Couriers wenden.

**Fortepianos** in großer Auswahl empfiehlt von 50 bis 130 Thlr.  
C. F. Rahnefeld, Rathhausgasse 247.

## Schnittwaaren-Verkauf.

Neben meinem bisher betriebenen Materialgeschäft werde ich von jetzt an auch Gingham, Bettzeuge, Bett- und Federbarchent, Hosen- und Westenzeuge, Kleiderstoffe und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen und in den neuesten Moden führen, und empfehle ich dieses neue Waarengeschäft einem geehrten Publikum unter Versicherung der strengsten Realität.

D Strau, den 18. März 1846.

F. W. Schulze.

Lehrlingsgesuch. Zu Ostern oder Johannis d. J. suche ich für mein Ausschnitt- und Materialwaarengeschäft einen jungen Menschen von angenehmem Aeußern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, als Lehrling, H. Gerken in Bitterfeld.

Da mir von Auswärtigen mehrfache Aufträge geworden sind, so wird sich mein Aufenthalt hier noch einige Wochen verlängern, und empfehle ich mich deshalb zur gefälligen Berücksichtigung.

F. Stummer aus Berlin,  
Atelier für Daguerreotyp-Portraits  
im Fürstenthale.

Wenn die Luftschifferei in so weit vervollkommenet ist, daß man dem Ballon nicht nur jede willkürliche Richtung geben, sondern auch ihn in beliebiger Höhe auf einem Fleck fixiren könnte, so würden erstaunliche Resultate erzielt werden. So z. B. wenn der Luftschiffer früh Punkt 6 Uhr in ganz gerader Linie vom Marktplatz in Halle aufsteigt, eine Höhe erreicht, die außer dem Dunstkreis der Erde liegt, bis Abends 6 Uhr auf einem Fleck feststehen bleibt, sich dann gerade wieder herabläßt, auf welchem Orte der Erde würde dann der Ballon, da doch innerhalb der zwölf Stunden die Erde unaufhaltsam sich fortbewegt hat, landen? — Es ist gewiß interessant für jeden Leser, die belehrende Ansicht Sachverständiger darüber zu hören.

Beilage



**Deutschland.**

**München, d. 26. März.** (N. Postz.) In der Kammer der Reichsräthe wurde die Kompetenzfrage über den Antrag des Fürsten v. Brede, das Geläute der Glocken der Katholiken bei Begräbnissen der Protestanten betreffend, mit 16 Stimmen gegen 15 verneinend beschieden und somit der Antrag abgelehnt. Der in anderer Fassung erneute Antrag des Fürsten v. Brede über das Gebet bei dem *Te Deum laudamus* wurde bereits von dem sechsten Ausschusse zurückgewiesen.

**München, d. 27. März.** (N. Kur.) Sicherem Vernehmen nach hat der dritte Ausschuss der Kammer der Abgeordneten die fünf Beschlüsse der Kammer der Reichsräthe, gelegentlich des Antrags des Reichsraths Fürsten v. Brede, die quarta scholarum et pauperum betreffend, mit nur unbedeutenden Modifikationen, zwei jedoch nur mit Parität angenommen.

**Wien, d. 28. März.** (D. N. Ztg.) In Matland sind bedeutende Vorsichtsmaßregeln zur Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe ergriffen worden. — Aus guter Quelle erfahren wir, daß die Bauern im Königgräzer Kreise sich gewiegert haben, die vorgeschriebene Roboth zu leisten. Möge das sehnlich erwartete Befreiungsgesetz nicht lange auf sich warten lassen! Dem Vernehmen nach wird thätig daran gearbeitet.

**Von der galizischen Grenze, d. 22. März.** (N. Ztg.) In Erwiderung auf die Beschwerden, welche Oesterreich wegen der aufregenden Akte, deren sich die polnische Emigration unter den Augen der Regierung zu Paris schuldig gemacht, an das französische Ministerium gerichtet hatte, soll dieser Tage der Gesandte am Wiener Hofe, Graf Flahaut, eine Note überreicht haben, worin die französische Regierung für die Folge eine strengere Ueberwachung der Emigration verspreche.

**Freie Stadt Krakau.**

**Krakau, d. 23. März.** (Brem. Z.) Seit vier Tagen hört man allnächtlich dumpfe Kanonenschüsse in der Gegend nach Galizien zu, und am 20. Abends war der Horizont an mehreren Stellen durch Feuerbrünste geröthet. In derselben Nacht marschirten österreichische Infanterie und acht Kanonen dorthin ab. Auch aus Wieliczka und Bochnia sind Infanterieabtheilungen hinaufmarschirt. Alle diese Anzeichen und Vorkehrungen beweisen, daß der Bauernaufstand noch keineswegs getilgt sei.

**Spanien.**

**Paris, d. 27. März.** Directe Nachrichten aus Madrid gehen bis zum 21. März. Die Hauptstadt war ruhig. Zu Lugo in Galizien soll sich ein „Pronunciamento“ gegen des Generals Narvaez Dictatur erhoben haben; es hieß, ein Regiment habe gemeine Sache mit den Insurgenten gemacht; der Infant Don Henrique sei als Regent des Königreichs proklamirt worden. — Das Gerücht, als sollten die Cortes aufgelöst werden, erhält sich. In

diesem Fall würden die Wahlen nach dem neuen, heute in der „Gaceta“ publicirten Wahlgesetz im Monat Juli vorgenommen werden. In den Provinzialregimentern haben viele Absetzungen stattgefunden. Mehrere progressivistische Journale waren am 21. März nicht erschienen. Sartorius, Exredacteur des „Heraldo“, persönlicher Freund des Generals Narvaez, ist zum Unterstaatssecretair im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden.

Folgendes ist eine kurze Charakteristik der jetzigen Minister Spaniens, wie das Journal des Débats sie giebt: Der Finanzminister Delando war Militair-Intendant des Heeres; er hat sich bis jetzt nur bemerklich gemacht durch eine blinde Unterwerfung unter alle Willensmeinungen und alle Launen des Generals Narvaez, unter dessen Befehlen er diente. General Pezuela, welcher erst 25 Jahr alt ist, ist der jüngste unter den spanischen Generalen; er ist ein jüngerer Bruder des Marquis von Viluma und bekennt sich zu den egalitirtesten absolutistischen Meinungen. Was Herrn Egana anbetrifft, so ist er ein Mann von sehr heftigem Charakter. Er hat sich seither nur als politischer Schriftsteller bekannt gemacht; an den öffentlichen Geschäften hat er noch nicht Theil genommen. Seit mehreren Jahren Delegirter der baskischen Provinzen, ist er der eifrigste Anhänger der Fueros derselben; stets widersetzte er sich allen Maasnahmen, welche die konstitutionelle Regierung zu treffen suchte, um diese Provinzen dem Systeme der konstitutionellen Verwaltung unterzuordnen. Solcher Art nun ist das Ministerium, welches jetzt berufen ist, den Geschicken Spaniens vorzustehen. Es beeilte sich, den General Balboa nach Madrid zu rufen, und ernannte ihn zum politischen Chef der Provinz Madrid an die Stelle Firmin Artela's, welcher sich das Vertrauen und die Achtung der Einwohner erworben hatte. General Balboa, wir nehmen keinen Anstand, es zu sagen, gilt für den gewaltthätigsten und härtesten Mann ganz Spaniens. Der Obrist Calonge und der junge Brigadier Ortega, welche sich in der Kongress-Sitzung am 16. durch ihre Hefigkeit auszeichneten, sind an die Spitze des Regiments St. Ferdinand und des Regiments der Königin Christine gestellt worden. Und endlich heißt es, daß Baron de Meer, der politische und persönliche Freund des Marquis von Viluma, zum Generalkapitain in Madrid ernannt werden soll.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selve.)  
Magdeburg, den 1. April. (Nach Wispel.)

Weizen	57	—	57	Gerste	29 1/2	—	32
Roggen	43	—	45	Hafer	22	—	24 1/2

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 1. April Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 6 Zoll,  
am 2. April Morgens 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 5 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 1 April: Nr. 3 und 4 Zoll

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. April.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Scherer: Lisch m. Gem. a. d. Schweiz. Hr. v. Bethmann: Hollweg m. Fam. u. Hr. Reg.-Rat. v. Bethmann: Hollweg a. Merseburg. Hr. Graf Pourtales a. Berlin. Die Hrn. Cand. theol. Dr. Geoturier a. Potsdam, Kirchner a. Fehrbellin. Hr. Hotelier Riedel a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Nolze a. Strelitz, Bremer a. Dsnabrück.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Steiner u. Hr. Assessor Herrmann m. Bruder a. Merseburg. Die Hrn. Kauf. Manner a. Eßlingen, Schneider a. Berlin, Kraft a. Harburg, Schelte u. Fiegel a. Magdeburg, Hoyermann u. Bartholomäus a. Bremen. Die Hrn. Dr. von Börsch a. Oldesleben, Granef a. Tiefurt. Hr. Ober-Jngen. Mons a. Erfurt. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Reden a. Mecklenburg, Baron v. Sedendorf a. Jingsf. Hr. Thierarzt Meyer a. Hannover. Hr. Dr. med. Scherer a. Pöfitinga. Hr. Amtm. Mann a. Hohenpriesnitz. Hr. Säng. u. Schausp. Gerstel a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. v. Barby a. Geseviz.

**Englischer Hof:** Hr. Justiz-Comm. Bindewald a. Gisleben. Hr. Gutsbes. Meik a. Braunschweig. Hr. Goldarb. Scheller a. Berlin. Hr. Dekon. Pamppe a. Küstrin. Die Hrn. Kauf. Kaiser a. Mainz, Pfeiffer a. Stettin.

**Goldner Ring:** Die Hrn. Mühlensbes. Voigt a. Schmölln u. Hof a. Feldmühle. Hr. Schausp. Ulrich a. Breslau. Hr. Stud. Billhardt a. Königsberg. Hr. Buchhdt. Kampen a. Göttingen. Hr.

Rittergutsbes. Gerlach a. Böhlig. Hr. Dekon. Schäffler a. Chemnitz. Die Hrn. Gutsbes. Hof a. Porsten, Frankenstein a. Kösen, Bahr a. Abbenrode, Meyer a. Altenburg, Markward a. Lauenburg, Regnitz a. Niedersort.

**Goldnen Löwen:** Hr. Amtm. Ksmann a. Eisenberg. Hr. Gutsbes. Pögold a. Schaaßtedt. Die Hrn. Kauf. Schimpf a. Magdeburg, Kofler a. Fulda.

**Schwarzen Bär:** Hr. Mühlensbes. Konius a. Düben. Die Hrn. Schichtmstr. Hausdörfer a. Lauenstein, Heinrich a. Teutschenthal. Die Hrn. Dekon. Lepsius a. Wernigerode, Quarg, Berger u. Christel a. Schladebach, Schumann u. Schmidt a. Kötschau. Hr. Tabagist Meißner a. Weissenfels. Hr. Färbereibes. Straube a. Böhlig.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Bode u. Hörner a. Altenburg, Berger u. Bauch a. Waldenburg, Hirsch a. Magdeburg, Israel a. Bernburg, Schuart a. Halberstadt, Somberg a. Dessau. Hr. Gastgeber Frauendorf a. Plebingen. Die Hrn. Rittergutsbes. Büschel a. Delitz, Voigt a. Bernberg, Pfau u. Hr. Verw. Schaller a. Köbnitz. Hr. Thierarzt Schönfeld a. Uchersteben.

**Goldnen Kugel:** Die Herren Pferdehändler Becker a. Naumburg, Pöge, Jordan, Schmidt, Klein, Floring, Bremer a. Buttstedt, Mohr a. Duerfurt u. Marscher a. Gotha. Hr. Kaufm. Sternberg a. München. Hr. Amtm. Heising a. Zeitz. Hr. Rittmstr. v. Wettersdorf a. Kuligk. Hr. Thierarzt Schirlig a. Zeitz.

**Zur Eisenbahn:** Die Herren Deconomen May, Regel u. Probst a. Leipzig. Hr. Assessor Niedner a. Naumburg. Hr. Kaufm. Peracc u. Hr. Fabrik. v. Waaren a. Frankfurt.

## Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Abend um 6 Uhr ward meine liebe Frau, Auguste geb. Weinhold, von einer gesunden Tochter glücklich entbunden.

Müllerdorf, den 1. April 1846.

E. A. Kisel, Pfarrer.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlief sanft nach achtmonatlichen schweren Leiden meine geliebte Frau, Minna geb. Andresse.

Halle, den 2. April 1846.

Professor Weise.

## Bekanntmachungen.

Ein tüchtiger Mechaniker-Gehülfe kann sogleich dauernde Arbeit erhalten. Näheres Lange Gasse Nr. 1794.

Ich habe mit heutigem Tage meinen zeitlichen Commis, Ferdinand Langley aus Dresden, aus meinem Geschäft entlassen, und ist derselbe nicht mehr befugt, Gelder für mich in Empfang zu nehmen.

Halle, den 1. April 1846.

Hermann Seyffart.

## Musikalien,

gut erhalten und wohlfeil, verkauft Antiquar Jänich aus Leipzig.

Stand: vor dem Steinthor.

Einen Lehrling mit oder ohne Lehrgeld sucht der Sattlermeister Agricola in Lößezün.

## Ausverkauf!

Steinstraße Nr. 161, Hrn. Justiz-Comm. Wille's Haus. Nur während dieses Marktes verkaufe ich wegen zu großen Vorraths und um neuen Mustern Platz zu machen, mein Lager angefangener und fertiger Tapissere: Stickerien und Häkelarbeiten unter dem Kostenpreis!

Darunter sehr schöne Rückenkissen, Oreillers, Ofenschirme, Fauteils, Schuhe, Tabourets, Herren-Käppchen zc. auf Sammet, Caneva's zc. — Ferner die so beliebten und zweckmäßigen Stickerien auf Leder — Caneva's, angefangene und fertige Börsen, Damen- und Reise-Taschen, Tisch-, Fuß- und Kinderwagen-Decken. — L. Bucher aus Leipzig.

Eine neue Sendung äußerst fein gearbeitet und sehr preiswürdiger Wäsche, als: Herren-, Damen- und Kinderhemden, Wäsche für Damen und Mädchen, desgleichen Nachtjacken, Nacht- und Morgenhäubchen, Chemisets und Kindertragen zc. zc. empfing die Wäschhandlung von E. Tausch, Brüderstraße.

Eine Landwirtschaft wird zu pachten gesucht zu 100 bis 500 Thlr. alljährlichem Pachtquantum. Die darauf Reflectirenden erhalten hierüber beim Schenkewirch Herrn Bergk zu Lindenau bei Leipzig nähere und bestimmte Auskunft.

Ein noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen wird zu kaufen gesucht, Leipzigerstraße Nr. 384, 1 Treppe hoch.

Mahagoni-Fourniere sind zu verkaufen bei H. Uhde in Halle, Steinweg Nr. 1716.

Saftreiche süße Apfelsinen à Stück 1 Sgr. empfiehlt Bolke.

Die Kunstausstellung am Kronprinzen Nr. 927 ist von jetzt ab täglich geöffnet von 8—6 Uhr, und enthält ausser mehreren interessanten Kunst-Gegenständen auch sehr schöne Spiegel in allen Grössen.

Ein unverheiratheter, ordentlicher Mann von außerhalb Halle findet als Hausknecht einen guten Dienst bei

Moritz Förster, Kaufmann.

## Entlaufener Hund.

Am 1. April d. J. ist in den Stunden von fünf bis sechs Uhr Nachmittags auf dem Wege von Nietleben nach Halle ein weißer Spitzhund, auf den Namen „Pens“ hörend, abhanden gekommen. Wer denselben im goldenen Löwen hier abgibt, erhält Zwei Thaler Belohnung.

Halle, den 2. April 1846.

## Theater.

Freitag den 3. April. Erste Gastdarstellung des Hrn. Aug. Gerstel vom Stadttheater in Hamburg: Stradella. Hr. Gerstel den Banditen Barbarino.